

Deine Angst dich zu verlieren

Du bist erwacht, und das bedeutet, du weißt wer du bist, du weißt, dass du ein allmächtiges Wesen bist. Dein Erwachen oder das Wissen, wer du bist, verändert noch nichts für dich als Mensch, denn auch als du noch nicht wusstest wer du bist, bist du schon ein allmächtiges Wesen gewesen. Du hattest gewählt die Form als Mensch anzunehmen und nur weil du jetzt weißt, dass es eine Entscheidung von dir war, ist die Entscheidung nicht hinfällig, du bleibst in der Form als Mensch, bis du eine neue Entscheidung triffst.

Ein Teil von dir sehnt sich nichts mehr herbei, als wieder ausschließlich das allmächtige Wesen zu sein, das du bist. Wieder dieses allmächtige Wesen zu sein bedeutet aber, viele andere Teile von dir loszulassen. Diese Teile von dir haben wahnsinnige Angst, weil die Akzeptanz deines allmächtigen Seins ihr Ende bedeutet. Du willst dein menschliches Sein nicht verlieren und solange du dich mit dir als Mensch identifizierst, nimmst du dich in all den Teilen wahr, die dich in deinem menschlichen Sein bestätigen. Indem du nur wahrnimmst, was du nicht sein willst, bestätigst du dich immer wieder in der Form, in der du jetzt bist, und erschaffst dir dadurch immer wieder das Gleiche.

Du nimmst deine Begrenzung wahr, du sagst: „Solange die noch da sind, bin ich nicht erwacht.“, und deine Angst davor, die Verantwortung dafür zu haben, die Begrenzungen aufzuheben, hat gewonnen. Der Teil „ich bin Begrenzung“ bleibt. Akzeptiere, dass du alles bist, du hast menschliche Begrenzungen gewählt, wähle erneut, was immer du willst, dass sich manifestieren soll. Wenn du Freiheit leben willst, muss du Freiheit wählen, damit sie sich in deinem Leben manifestieren kann.

Du nimmst alles als deine Schöpfung wahr, du sagst: „Ich nehme alles so hin, wie es ist und ich lass es so, auch wenn es für mich noch so unangenehm ist, weil es ja meine Wahl gewesen ist.“, und deine Angst davor, die Verantwortung dafür zu haben, dass nur du etwas verändern kannst, hat gewonnen. Der Teil „ich bin Ohnmächtig“ bleibt. Akzeptiere, dass du die Macht hast alles für dich zu verändern, du hast die Macht alles neu zu erschaffen.

Du nimmst wahr, dass du alles bist, du sagst: „Wir sind eins.“, und deine Angst davor, allein zu sein hat gewonnen. Der Teil „ich brauche etwas“ bleibt. Akzeptiere, dass „ich bin allein“ bedeutet „ich bin vollständig“, dass du ein Wesen bist, das nichts braucht. Du bist ganz und aus der Akzeptanz ganz zu sein, kannst du entscheiden, was du sein willst, du kannst alles und jeder sein.

Du hast Angst vor deinem wahren Sein und du hast Angst vor dem Verlust all der Teile, als die du dich wahrgenommen hast. Deine Angst dich zu verlieren führt dazu, dass du dein Erleben immer weiter aus der Perspektive als Mensch betrachtest. Wenn du dein Erleben aber immer weiter aus der Perspektive als Mensch betrachtest, hältst du dich in dem Erleben als Mensch und du hältst dich in der Angst vor Verlust. Die Angst vor dir, ist die Angst vor Verlust.

Wenn du dich mit deinem allmächtigen Sein identifizierst, gibt es keine Angst. Es gibt auch keine Notwendigkeit dir oder Anderen etwas beweisen zu müssen, um zu sein, was du bist oder das etwas geschehen muss, damit du sein kannst, was du bist. Du kannst nicht werden, was du bereits bist, du kannst es nur sein. Es gibt keine Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um dich zu einem allmächtigen Wesen zu machen außer einer, du musst dich als das allmächtige Wesen akzeptieren und aus der Perspektive deines allmächtigen Seins dein Erleben in deiner Form als Mensch betrachten.